

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie  
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =  
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **36 (1981)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

fangs des 20. Jahrhunderts) fast ausschließlich dem Lokalverkehr zwischen Puschlav und Oberengadin diene. Interessant sind die Zungenlängenmessungen des Morteratschgletschers, die seit 1878 durchgeführt werden. Deutlich geht aus ihnen hervor, daß die Abnahmebeträge um die Jahrhundertwende relativ klein waren: der Gletscher dürfte beinahe den Gleichgewichtszustand erreicht haben. Markant zog sich der Gletscher 1938–1967 zurück. Seither zeichnet sich wieder ein verlangsamer Rückzug ab. Deutliche Vorstöße, welche seit dem Hochstand im Jahr 1857 zu klaren Moränenwällen führten, fanden im Gegensatz zum Palü- und zum Cambrenagletscher nicht statt.

## Literatur

BEELER F. (1977): Geomorphologische Untersuchungen am Spät- und Postglazial im Schweizerischen National-

park und im Berninapaßgebiet (Südrätische Alpen). Ergebnisse der wiss. Untersuch. im Schweiz. Nationalpark XV/77: 131–276.

HAEBERLI W. (1979): Holocene Push-Moraines in Alpine Permafrost. Geografiska Annaler 61A (1 und 2): 43–48.

HANTKE R. (1978): Eiszeitalter, Band 1. Thun.

KERSCHNER H. (1978): Untersuchungen zum Daun- und Egesenstadium in Nordtirol und Graubünden (methodische Überlegungen). Geogr. Jahresber. aus Österreich XXXVI (1975/1976): 26–49.

KINZL H. (1949): Formenkundliche Beobachtungen im Vorfeld der Alpengletscher. Veröff. d. Museum Ferdinandeum (Innsbruck) 29/29: 61–82.

PATZELT G. (1977): Der zeitliche Ablauf und das Ausmaß postglazialer Klimaschwankungen in den Alpen. In: FRENZEL B. (1977): Dendrochronologie und postglaziale Klimaschwankungen in Europa. Wiesbaden.

## Literaturbesprechung

WOLFRAM Richard (Wissenschaftliche Kommission) KRETSCHMER I. (Kartogr. Leitung): Oesterreichischer Volkskundeatlas. Sechste Lieferung, Teil 1 und 2, Bildblätter + Kommentare in Ringmappe, Verlag H. Böhlau, Wien, 1979, DM 64.--/Teil.

Als notwendige Ergänzung zu den bereits früher erschienenen Karten zur Verbreitung historischer ländlicher Gehöfts-, Flur- und Siedlungsformen ist nun der 50-seitige Kommentar "Historische ländliche Ortsformen" von Elisabeth Tomasi erschienen. In den einzelnen Abschnitten dieses für Geographen wichtigen Teiles des Oesterreichischen Volkskundeatlases weist die Autorin auf Entwicklungs- und Funktionszusammenhänge der traditionellen Siedlungstypen hin, indem sie Beziehungen zwischen Orts-, Flur- und Gehöftformen sowie die Einflussfaktoren auf Siedlungsart und Ortsgestaltung aufzeigt. Elisabeth Tomasi geht dabei differenziert vor, indem sie von "naturräumlichen Gegebenheiten", "ethnischen Grundlagen", Besiedlungsprozessen, "ökonomischen und sozialrechtlichen Grundlagen", Funktionen und Formen der Siedlungen spricht. Direkten Bezug auf die beiden Atlaskarten (Blätter 92 und 93) nehmen der Bericht über die Durchführung des Kartenentwurfes und die Karteninterpretation. Die notwendige Aktualisierung der Thematik nimmt die Autorin im Abschnitt "Jüngere

Veränderungen im Siedlungsgebiet" vor. Auf acht Tafeln werden die wichtigsten Dorf- und Siedlungstypen des traditionellen ländlichen Oesterreich bildlich dargestellt.

Im übrigen enthält die 6. Lieferung des Kommentars Texte zur historischen Landwirtschaft (Dreschen - Austreten durch Tiere' von Richard Wolfram), zum traditionellen Brauchtum des Jahreslaufes ("Burschenschaftsbrauchtum - termingebundene Unruhnächte" von Ernst Burgstaller und Richard Wolfram), zur Volksliteratur ("Sagen von den Wildleuten" von Karl Haiding) und zur religiösen Volkskunde ("Die bedeutendsten Wallfahrtsorte Oesterreichs und Südtirols" von Dietmar Assmann).

Die mitgelieferten Karten - es handelt sich um die letzten des ganzen Werkes, dessen Edition 1959 begonnen wurde - entsprechen nur teilweise den Kommentaren; das ist eine Folge der Herausgabekonzeption volkskundlicher Atlanten. In der Mitteilung des Herausgebers an die Bezieher des Oesterreichischen Volkskundeatlases wird ein letzter umfangreicher Kommentarband noch für das Jahr 1980 versprochen, womit auch eine abschliessende Würdigung des beispielhaft gestalteten volkskundlichen Kartenwerkes möglich sein wird.

GH 3/81

Robert Kruker, Grabs